



## 11. Lerneinheit

# Kommunikation

In Kontakt kommen und bleiben via  
Messenger und Videotelefonie



### Einstieg:

Auch wer diese Dienste selbst noch nicht genutzt hat, hat bestimmt schon einmal von WhatsApp, Skype oder ähnlichen Messengern gehört. Es handelt sich dabei um äußerst praktische Apps, die eine sekundenschnelle und meist kostenlose Kommunikation mit anderen erlauben und neben dem Austausch von Textnachrichten und Bildern oft auch Videotelefonie ermöglichen. Diese Lerneinheit möchte vor allem einen Überblick über die zahlreichen Messenger-Angebote vermitteln und unerfahrenen Nutzer\*innen so die Auswahl eines geeigneten Dienstes und den Einstieg in die Messenger-Kommunikation erleichtern.

### Kommunikation über das Internet

Das Internet hat das Kommunikationsverhalten der Menschen revolutioniert. Mit anderen zu kommunizieren, selbst wenn sie sich am anderen Ende der Welt befinden, ist heute jederzeit möglich. **Tablets** (sprich: Täblet, zu Deutsch: Schreibtafel) und **Smartphones** (sprich: Smartphone, zu Deutsch: kluge Telefone, Handys mit berührungsempfindlicher Oberfläche) bieten dabei verschiedene Wege, mit anderen in Kontakt zu treten: Sei es mit einer klassischen **E-Mail**, einem **Messenger-Dienst** oder einer **Videotelefonie-Anwendung**. Für all diese Optionen gibt es eine große Auswahl an **Apps** (sprich: Äpps, engl. Kurzform für Applications, zu Deutsch: Anwendungen).

### Tipps & Tricks:

#### Messenger auswählen

Informieren Sie sich über die verschiedenen Messenger, bevor Sie sich für einen Dienst entscheiden. Außerdem kann wichtig sein, wer in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis den Dienst überhaupt nutzt und auch bei Fragen behilflich sein kann.

#### Push-Nachrichten

Messenger sind sehr praktische Dienste. Über sogenannten Push-Nachrichten erreichen Nutzer\*innen Nachrichten in der Regel in Sekundenschnelle. Bei Bedarf können diese über die Einstellungen aber auch ausgeschaltet werden.

**Videotelefonie** Da Videoanrufe viel Datenvolumen verbrauchen, sollten Sie diese über WLAN und nicht über die mobilen Daten tätigen. Eine stabile WLAN-Verbindung ist zudem wichtig für eine gute Anrufqualität.

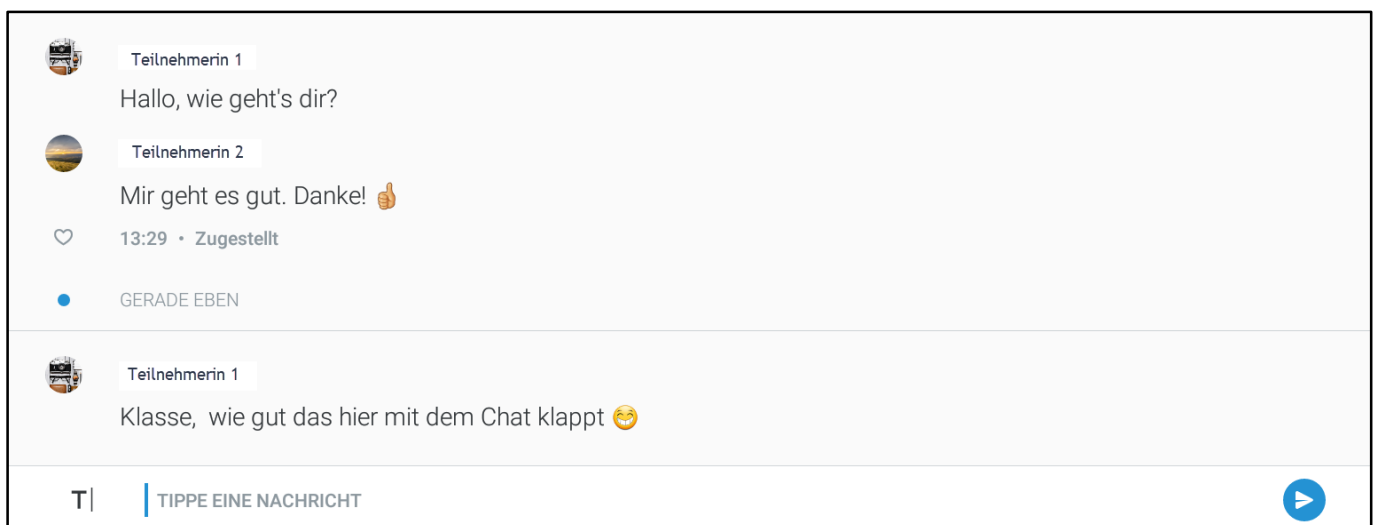
Inhaltlich erarbeitet von:

Nutzer\*innen haben die **Qual der Wahl**. Für welche Möglichkeit(en) sie sich letztlich entscheiden, ist Geschmacksache und hängt von persönlichen Vorlieben ab. Im Folgenden wird ein Überblick gegeben, wie **via Messenger** (engl. für Bote/Botin) über die mobilen Endgeräte kommuniziert werden kann und welche Anwendungen sich hierfür anbieten.



### Kommunikation in Echtzeit: Messenger-Dienste für Tablets und Smartphones

Eine einfache und kostengünstige – oft auch kostenlose – Möglichkeit, mit anderen in Kontakt zu treten, bieten sogenannte **Instant Messenger** (engl. instant, zu Deutsch: sofort). Mit diesen Diensten können neben Texten **auch Bild-, Video- oder Audiodateien** ganz einfach als **Direktnachricht in Echtzeit** verschickt werden. Zudem kann die Funktion **Gruppenunterhaltung** sehr praktisch sein, bspw. für die Abstimmung mit mehreren Personen für eine gemeinsame Unternehmung oder Feier.



Chatverlauf im Messenger WIRE (Beispiel)

Die Möglichkeit der **Videotelefonie**, z. B. mit den Enkel\*innen und weiter weg lebenden Familienmitgliedern oder Freund\*innen, ist mit den meisten Messengern ebenfalls gegeben.

**Voraussetzung** für die Nutzung eines Messengers oder Videotelefoniedienstes ist eine **Internetverbindung** und dass **alle Beteiligten denselben Dienst** nutzen.

Inhaltlich erarbeitet von:

Die entsprechende **Messenger-App** kann über den **Google Play Store** (Android-Geräte) oder den **App Store** (Apple-Geräte) heruntergeladen werden. Ähnlich wie bei der E-Mail wird bei der Einrichtung des Messengers ein **Benutzerkonto** angelegt (siehe hierzu auch Lerneinheit 6, „Registrierung und Anmeldung im Internet“). Welche Daten hierfür benötigt werden, hängt vom jeweiligen Dienst ab.

**Videotelefonie** bietet Nutzer\*innen die Möglichkeit, mit Familie, Freund\*innen und Bekannten nicht nur zu sprechen, sondern diese dabei auch zu sehen. Mit **Tablet und Smartphone** können diese in der Regel kostenfreien Dienste **über das Internet** genutzt werden. Auch bieten einige von ihnen die Möglichkeit, mit mehr als einer Person zu kommunizieren. Mit **bekanntem Messengern** wie WhatsApp, Signal oder Wire ist Videotelefonie ganz einfach möglich. Spezielle **Videotelefoniedienste** sind Skype, Jitsi oder Zoom.

Weitere Informationen zu den einzelnen Programmen sowie Anleitungen zu den Diensten finden Sie in unserer Linksammlung: [www.kommmiit.info/startseite/materialien](http://www.kommmiit.info/startseite/materialien).

### Die Qual der Wahl: ausgewählte Messenger im Überblick

Auf dem Markt gibt es eine **große Auswahl** an Messengern. Alle verfügen über **ähnliche Funktionen** und auch die Kosten spielen meist keine große Rolle. Den richtigen Messenger zu finden, kann jedoch eine Herausforderung sein. Es gilt: **Probieren geht über Studieren**. Da die meisten Dienste kostenfrei sind, können sie bei Nicht-Gefallen auch einfach wieder deinstalliert werden (siehe hierzu auch Lerneinheit 8, „Apps im Playstore“). Für die Wahl eines Messengers ist zudem wichtig, ob **Familienmitglieder, Freundinnen/Freunde und Bekannte** den Dienst ebenfalls nutzen. Wem seine **persönlichen Daten** wichtig sind, der sollte außerdem darauf achten, einen datensparsamen Dienst zu wählen. Im Folgenden werden kostenlose und häufig genutzte Dienste mit ausgewählten Vor- (+) und Nachteilen (–) aufgeführt.

Inhaltlich erarbeitet von:



### WhatsApp: beliebt trotz schlechtem Image

- + wird von sehr vielen genutzt, daher können auch viele bei Fragen zur Handhabung behilflich sein
- + alle Nachrichten sind standardmäßig verschlüsselt

- Angabe der Telefonnummer erforderlich
- Zugriff auf das Adressbuch erforderlich
- Sammlung und Analyse sowie Austausch von Metadaten mit dem Facebook-Konzern



### Signal: Vorreiter in Sachen Sicherheit

- + alle Nachrichten sind standardmäßig verschlüsselt
- + keine Speicherung von Metadaten
- + Gesprächsverläufe können gelöscht werden

- Angabe der Telefonnummer erforderlich
- Zugriff auf das Adressbuch ist für die Nutzung nicht erforderlich, aber ohne nicht komfortabel nutzbar



### Telegram: Messenger-Dienst aus Russland

- + ohne Zugriff auf das Adressbuch nutzbar (Android-Version)
- + lässt sich mittels eines Programms mit dem PC verbinden und nutzen
- + Gesprächsverläufe können gelöscht und mit einer PIN geschützt werden

- Angabe der Telefonnummer erforderlich
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bei Chats muss selbst eingestellt werden
- kaum Informationen zum Umgang mit gespeicherten Metadaten

Inhaltlich erarbeitet von:



### Skype: Videotelefonie-Anwendung mit Messenger-Funktionen

- + bekannte und weit verbreitete Videotelefonie-Anwendung
- + keine Angabe der Telefonnummer nötig
- + sowohl am PC als auch auf mobilen Endgeräten nutzbar

- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist nicht standardmäßig aktiviert und nur mit Einschränkungen nutzbar
- Umgang mit Nutzerdaten nicht transparent



### Messenger für Tablets

Für die **Tablet-Nutzung** eignen sich nicht alle Messenger gleichermaßen, so kann z. B. der bekannteste Dienst WhatsApp bislang nicht offiziell auf dem Tablet genutzt werden. Im Folgenden werden zwei Dienste etwas näher vorgestellt, die sich insbesondere für die **Tablet-Nutzung** eignen. Bei der Auswahl wurde außerdem darauf Wert gelegt, dass die Anwendungen **datensparsam** und **ohne Angabe der Telefonnummer** nutzbar sind. Für die Nutzung der Anwendungen wird daher auch **keine zusätzliche SIM-Karte** benötigt.

Inhaltlich erarbeitet von:

### **Wire (sprich: Waier): hoher Stellenwert von Privatsphäre und Nutzungskomfort**

- + keine Angabe der Telefonnummer nötig (E-Mail-Adresse ausreichend)
- + alle Nachrichten sind standardmäßig verschlüsselt, können mit Verfallsdatum versehen und nachträglich gelöscht werden
- + ohne Zugriff auf das Adressbuch nutzbar
- + Videokonferenzfunktion (bis zu vier Teilnehmer)

- wird nur von wenigen genutzt
- Speicherung einiger weniger Metadaten



### **Threema (sprich: Thriema): Anonymität und Privatsphäre stehen an erster Stelle**

- + keine Angabe der Telefonnummer nötig
- + alle Nachrichten sind standardmäßig verschlüsselt und können mit einem Passwort geschützt werden
- + ohne Zugriff auf das Adressbuch nutzbar
- + App lässt sich mittels Threema-Web mit dem PC verbinden und nutzen
- + keine Speicherung von Metadaten

- einmalige Kosten bei der Installation der App (aktuell 2,99 €)
- beim Wechsel des Google- oder Apple-Kontos sowie des Betriebssystems fallen erneut Installationskosten an
- keine Videotelefonie möglich

Inhaltlich erarbeitet von:



### Weiterführende Informationen

Sie haben noch Fragen oder würden ein bestimmtes Thema gerne vertiefen? Dann werfen Sie einen Blick in unsere Linksammlung. Dort haben wir weiterführende Informationen und Materialien zu dieser Lerneinheit für Sie zusammengestellt: [www.kommmiit.info/startseite/materialien](http://www.kommmiit.info/startseite/materialien)

Inhaltlich erarbeitet von: